

## 1. § 52 I Nr. 1 anwendbar?

### Ⓟ Verlobung trotz bestehender Ehe?

- **Rspr./tvA Lit.:** § 52 I Nr. 1 (-), da Verlöbnis mit Verheirateten nichtig entspr. § 138 BGB
- **aA Lit.:** § 52 I Nr. 1 anwendbar; entscheidend nicht zivilR Wirksamkeit, sondern vergleichbare Konfliktsituation

**Exkurs:** § 52 I Nr. 1 nicht analog auf neLG anwendbar: Zwar *in bonam partem* denkbar, aber schon planwidrige Regelungslücke (-), *arg e* § 52 I Nr. 2a + Wertsetzende Bedeutung Art. 6 I GG

## 2. Vereidigung der S?

Schon seit 1.9.2004 **Abkehr vom Prinzip der Regelvereidigung**

→ Vereidigung gemäß § 59 nur noch wegen ausschlaggebender Bedeutung der Aussage oder zur Herbeiführung wahrer Aussage

↪ Hier (-)

**3. © Verwertbarkeit, wenn Dr. A entgegen § 203 I Nr. 1 StGB aussagt?**

- TvA Lit.: (-), Einheit der Rechtsordnung
- BGH: (+), Vorrang des prozessualen Ziels der Wahrheitsfindung

**4. ZVR des Dr. A zwar gem. § 53 I Nr. 3 (+)**

**Aber: Arzt als Berufsgeheimnisträger „kennt seine Rechte“, *arg. e. contr.* §§ 52 III, 55 II (Ausnahme: offensichtliche Unkenntnis)**

↪ Hier (-)

→ Belehrung (-)

**5. Verwertungsverbot bezüglich der Aussagen der Ärzte wg. Verstoßes gg. (§ 85 iVm) § 53 I Nr. 3?**

→ ZVR von Dr. A/B?

a) Entbindung gem. § 53 II 1?

**(+), aber wirksamer Widerruf durch Brief**

**b) Gericht beachtet jedoch nicht wiederauflebendes ZVR**

**c) Heilung des Verfahrensmangels bezügl. Dr. B durch Einverständnis des Angekl.?**

**→ (-), steht nicht zu seiner Disposition**

**d) Kausalität gemäß § 337 I lt. SV (+)**

**Erg.: Revision begründet** (aufzuheben gem. § 353 I aber nur Strafausspruch, da vom Schuldspruch abtrennbar)